

u^b

b
UNIVERSITÄT
BERN



Bachelorstudium Sportwissenschaft Propädeutikum (Grundstudium)

**Informationen
für das Studienjahr 2008/09**

Inhalt

| <u>Seiten</u> | <u>Inhalt</u> |
|---------------|---|
| 3 - 4 | Einleitung „Bachelor of Science in Sport“ Propädeutikum (Grundstudium [1. Studienjahr]) |
| | 1) Veranstaltungen Herbstsemester |
| | 1.1) <i>Sportwissenschaftliche Veranstaltungen:</i> |
| 6 | Sportbiologisch-trainingswissenschaftliche Grundlagen I |
| 7 | Sportbiologisch- trainingswissenschaftliche Grundlagen III |
| 8 | Konzepte der Bewegungslehre |
| 9 | Infrastrukturelle Grundlagen im Sport |
| 10 | Statistik für Sportwissenschaft |
| 11 | Sportwissenschaftliche Methodenlehre |
| | 1.2) <i>Sportpraktisch-methodische Veranstaltungen:</i> |
| 14 | Grundlagen der Fitness |
| 15 | Bewegungskoordination im Sport |
| 16 | Bewegungsaspekte im Wasser |
| 17 | Bewegungs-, Ball- und Sportspiele |
| 18 - 19 | Fussball/Unihockey (1. Teil) im Wechsel mit Rückschlagspiele (1. Teil) |
| 20 | Bewegungsaspekte im Schnee |
| | 2) Veranstaltungen Frühjahrssemester |
| | 2.1) <i>Sportwissenschaftliche Veranstaltungen:</i> |
| 22 | Sportbiologisch-trainingswissenschaftliche Grundlagen II |
| 23 | Medizinische Grundlagen im Sport |
| 24 | Sportpädagogische Grundlagen |
| 25 | Sportpsychologische Grundlagen |
| 26 | Sporthistorische Grundlagen |
| 27 | Proseminar |
| 28 | Netzwerkmodul I (NWM I) |
| | 2.2) <i>Sportpraktisch-methodische Veranstaltungen:</i> |
| 30 | Leistungsaspekte im Sport |
| 31 - 32 | Rückschlagspiele (2. Teil) im Wechsel mit Fussball/Unihockey (2. Teil) |
| 33 | Grundlagen des Tanzes |
| 34 | Bewegungsaspekte im Freien |
| 35 | 3) Übersicht Veranstaltungsplan im Bachelor Propädeutikum |
| 36 - 37 | 4) Ausblick auf den 2. Studienabschnitt (Hauptstudium) - 2. und 3. Studienjahr |

Bachelor of Science in Sport Propädeutikum (Grundstudium)

Liebe Studierende,
Das Institut für Sportwissenschaft (ISPW) bietet einen Bachelorstudiengang „Sportwissenschaft“ an.

Dieser Studiengang richtet sich nach dem „Reglement über die Studiengänge und die Leistungskontrollen an der Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern (Studienreglement Phil.-hum. [RSL Phil.-hum.]) vom 1. September 2005 (Stand Juli 2008) und nach dem „Studienplan für das Bachelor- und Masterstudium im Studiengang Sportwissenschaft“ vom 1. September 2005 (Stand Juli 2008).

Das Bachelorstudium ist ein Zweifachstudiengang. Es dauert 3 Jahre und umfasst 180 ECTS-Punkte. 1 ECTS-Punkt entspricht einer Studienleistung von ca. 30 Arbeitsstunden.

Neben dem Hauptfach (Major) Sportwissenschaft (120 ECTS-Punkte) ist ein nichtsportwissenschaftliches Nebenfach (Minor) im Umfang von 60 ECTS-Punkten zu wählen.

Es ist auch möglich, zwei nichtsportwissenschaftliche Minor à je 30 ECTS-Punkte zu wählen. Im Zusammenhang mit einer späteren Berufsausbildung zur Gymnasial-Lehrkraft ist von dieser Möglichkeit abzusehen.

Das ISPW anerkennt alle Nebenfächer (Minor) im Umfang von 60 resp. 30 ECTS-Punkte, die an der Universität Bern angeboten werden.

Aufbau des Bachelorstudienganges

| | | |
|----------------|--|--|
| 1. Studienjahr | Propädeutikum | 60 ECTS-Punkte Sportwissenschaft * |
| 2. Studienjahr | 2. Studienabschnitt | 30 ECTS-Punkte Sportwissenschaft und 30 ECTS-Punkte nichtsportwiss. Minor |
| 3. Studienjahr | 2. Studienabschnitt. inkl. Bachelorarbeit | 30 ECTS-Punkte Sportwissenschaft und 30 ECTS-Punkte nichtsportwiss. Minor |

*** In einigen Nebenfächern (Minor) werden einzelne Studienleistungen bereits im 1. Studienjahr verlangt.**

Die vorliegende Broschüre vermittelt ergänzende Informationen zum Studienplan und hilft Ihnen, sich in diesem Studium zu Recht zu finden. Sie erfahren etwas über Ziele und Inhalte der im kommenden Studienjahr angebotenen Veranstaltungen, über Leistungskontrollen und Veranstaltungsformen sowie über die Studienberatung. Die Broschüre bietet zusätzlich einen Ausblick auf den 2. Studienabschnitt.

Die rechtlichen Grundlagen und weiterführende Informationen für das Studium „Sportwissenschaft“ finden Sie auf der Homepage <http://www.issw.unibe.ch/sportstudien/bachelor/index.html> → unter „Quick Links“ → „Studienreglemente“.

Obschon alle Daten sorgfältig abgestimmt worden sind, bleiben Änderungen vorbehalten. Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Studium.

Institut für Sportwissenschaft (ISPW)

Der Direktor:

Prof. Dr. A. Conzelmann

Der geschäftsführende
Mitarbeiter:

Doz. M. Geissbühler

Studienfachberatung

FAQ's

Auf unserer Website finden Sie eine Zusammenstellung von häufig gestellten Fragen (frequently asked questions = „FAQ's“) zum Bachelor- und Masterstudiengang (<http://www.ispw.unibe.ch/Dokumente/FAQs.pdf>).

Wir setzen voraus, dass Sie die Antwort auf Ihre Frage(n) zuerst in den FAQ's zu finden suchen.

Erst wenn Ihre Frage in den „FAQ's“ nicht beantwortet wird, wenden Sie sich an:

Studienfachberater

Bachelor:

Doz. Martin Joss, Neubrückestrasse 155 (Gebäude D), Büro D 107,

- Telefon: 031 631 51 61
- E-Mail: martin.joss@ispw.unibe.ch

Sprechstunden der Studienberater siehe:

- <http://www.ispw.unibe.ch/sportstudien/index.html> → unter „Quick Links“
→ Studienberatungen.

1) Veranstaltungen Herbstsemester

| <u>Seiten</u> | <i>1.1) Sportwissenschaftliche Veranstaltungen</i> |
|---------------|--|
| 6 | Sportbiologisch-trainingswissenschaftliche Grundlagen I |
| 7 | Sportbiologisch- trainingswissenschaftliche Grundlagen III |
| 8 | Konzepte der Bewegungslehre |
| 9 | Infrastrukturelle Grundlagen im Sport |
| 10 | Statistik für Sportwissenschaft |
| 11 | Sportwissenschaftliche Methodenlehre |

| | | | | | |
|---------------------------|--|-----------------|------------------------|----------------|---|
| Modul-Titel | Sportbiologisch-trainingswissenschaftliche Grundlagen I | | | | |
| Modul-Nummer | W6827 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung <input type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Fortgeschritten <input type="checkbox"/> Spezialisiert | | | | |
| Voraussetzungen | keine | | | | |
| Erste Durchführung | 2005 | | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | |
| Daten | MO, 16:15 - 18:00h | | | | |
| Modulleitung | J. Hegner | | | | |
| Unterrichtende | J. Hegner, Dr. med. B. Schmitt | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|--|
| Einführung | Anatomische, physiologische und trainingswissenschaftliche Kenntnisse sind für die Planung und Gestaltung des Trainings im Schul-, Freizeit-, Gesundheits- und Leistungssport unabdingbar. Im Modul "Sportbiologisch-trainingswissenschaftliche Grundlagen I" steht das Kraft- und Beweglichkeitstraining im Mittelpunkt. |
| Lernziele | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wichtigsten Eigenschaften des Bewegungs- und Stützsystems und setzen ihre diesbezüglichen Kenntnisse im Kraft- und Beweglichkeitstraining sinnvoll um. • kennen die wichtigsten trainingswissenschaftlichen Grundlagen für die Planung und Gestaltung des Kraft- und Beweglichkeitstrainings und können diese in die Praxis umsetzen. |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Strukturelle und funktionelle Eigenschaften der Zellen und der Gewebe • Strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Bewegungs- und Stützsystems • Allgemeine Grundsätze der Trainingsgestaltung • Aspekte des Krafttrainings • Aspekte des Beweglichkeitstrainings |
| Arbeitsformen | Vorlesung und Workshop (Semesterauftrag: individuelles Krafttraining) |
| Bewertung | <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Prüfung (1 Stunde). • Inhalte der Vorlesung und Pflichtlektüre. |
| Unterlagen | Handout der Dozenten |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • Sportbiologie: Appell, H.-J. & Stang-Voss, C. (2008). <i>Funktionelle Anatomie</i>. München: J.F. Bergmann Verlag. • Trainingslehre: Hegner, J. (2007). <i>Training fundiert erklärt</i>. Magglingen, Herzogenbuchsee: Ingold. |

| | | | | | |
|---------------------------|--|-----------------|------------------------|----------------|---|
| Modul-Titel | Sportbiologisch-trainingswissenschaftliche Grundlagen III | | | | |
| Modul-Nummer | W6828 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung <input type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Fortgeschritten <input type="checkbox"/> Spezialisiert | | | | |
| Voraussetzungen | keine | | | | |
| Erste Durchführung | 2005 | | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | |
| Daten | FR, 11.15-13.00h | | | | |
| Modulleitung | J. Hegner | | | | |
| Unterrichtende | J. Hegner, Dr. med. B. Schmitt | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|---|
| Einführung | Anatomische, physiologische und trainingswissenschaftliche Kenntnisse sind für die Planung und Gestaltung des Trainings im Schul-, Freizeit-, Gesundheits- und Leistungssport unabdingbar. Im Modul "Sportbiologisch-trainingswissenschaftliche Grundlagen III" stehen die Sensomotorik, das motorische Lernen und die Trainingsplanung im Mittelpunkt. |
| Lernziele | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen einfache Konzepte für das Verständnis der Bewegungskontrolle • kennen die wichtigsten Grundsätze für die Gestaltung des motorischen Lernens und des Techniktrainings. • haben eine Vorstellung, wie die vegetativen Funktionen des Organismus reguliert werden. • wissen, wie das Training kurz-, mittel- und langfristig geplant, gestaltet und evaluiert werden kann. |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Strukturelle und funktionelle Eigenschaften der Nervenfasern und der Synapsen • Strukturelle und funktionelle Eigenschaften des animalen und vegetativen Nervensystems • Sensomotorik: Feedbacksysteme und Regulation der Motorik durch das ZNS • Strukturelle und funktionelle Eigenschaften des vegetativen Nervensystems und des endokrinen Systems • Aspekte der Trainingsplanung und der Evaluation der Leistungsentwicklung • Aspekte des Koordinations-, Technik- und Schnelligkeitstrainings |
| Arbeitsformen | Vorlesung |
| Bewertung | Schriftliche Prüfung (1 Stunde) |
| Unterlagen | Handouts der Dozenten |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • Sportbiologie: Appell, H.-J. & Stang-Voss, C. (2008). <i>Funktionelle Anatomie</i>. München: J.F. Bergmann Verlag. • Trainingslehre: Hegner, J. (2007). <i>Training fundiert erklärt</i>. Magglingen, Herzogenbuchsee: Ingold. |

| | | | | | |
|---------------------------|--|---------------------------------|--|--|---|
| Modul-Titel | Konzepte der Bewegungslehre | | | | |
| Modul-Nummer | W6829 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung | <input type="checkbox"/> Mittel | <input type="checkbox"/> Fortgeschritten | <input type="checkbox"/> Spezialisiert | |
| Voraussetzungen | keine | | | | |
| Erste Durchführung | 2005 | | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | |
| Daten | MI, 8:00 - 09:30h | | | | |
| Modulleitung | J. Hegner | | | | |
| Unterrichtende | Prof. Dr. Kurt Murer, Dr. Roland Müller | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|--|
| Einführung | Die Bewegungslehre ist eine Teildisziplin der Sportwissenschaft, die sich mit dem Gegenstand der sportlichen Bewegung auseinandersetzt. Die Fähigkeit, Bewegungen zu analysieren und zu verstehen bildet, die Basis für die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im Sport. |
| Lernziele | Die Studierenden erarbeiten die wichtigsten Grundlagen der Bewegungslehre und lernen ausgewählte Anwendungsgebiete kennen. |
| Inhalte | Grundlagen und anwendungsorientierte Auseinandersetzung mit den bewegungswissenschaftlichen Betrachtungsweisen: <ul style="list-style-type: none"> • Die biomechanische und morphologische, • die fähigkeits- und prozessorientierte, • die funktionale Betrachtungsweise der menschlichen Bewegung und die Umsetzung in die Praxis des Sports. |
| Arbeitsformen | Vorlesung |
| Bewertung | <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Prüfung (1 Stunde) • Inhalte der Vorlesung und Pflichtlektüre. |
| Unterlagen | Handouts der Dozenten und diverse Publikationen zum Thema Bewegungslehre |
| Literatur | gemäss besonderen Informationen |

| | | | | | |
|---------------------------|--|---------------------------------|--|--|---|
| Modul-Titel | Infrastrukturelle Grundlagen im Sport | | | | |
| Modul-Nummer | W6830 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung | <input type="checkbox"/> Mittel | <input type="checkbox"/> Fortgeschritten | <input type="checkbox"/> Spezialisiert | |
| Voraussetzungen | keine | | | | |
| Erste Durchführung | 2005 | | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | |
| Daten | DI, 8:15 – 09:45h | | | | |
| Modulleitung | M. Geissbühler | | | | |
| Unterrichtende | M. Geissbühler | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|---|
| Einführung | In der Schweiz gibt es gegen 30'000 Sportanlagen; der Neubauwert dieser Anlagen liegt bei gegen 60 Mrd. CHF. Die wirtschaftliche Bedeutung der Sportinfrastruktur ist gross. Ohne ausreichende und intakte Sporteinrichtungen ist ein umfassender Sportbetrieb nicht möglich. |
| Lernziele | Die Studierenden sollen im Rahmen der sportpolitischen Handlungs-kompetenz die Anforderungen an ihren Arbeitsplatz kennen und begründen können. |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Sportinfrastruktur planen – bauen – unterhalten – betreiben – nutzen • Bauliche Anforderungen aus der Sicht der Betreiber und Nutzer • Betriebliche Abläufe aus der Sicht der Betreiber und Nutzer • Sporttechnische und didaktische Begründungen • Freianlagen / Sporthallen / Bodenbeläge / Bäder / Spezialanlagen / Kinderspiel- und Familiensportplätze / Quartiersportanlagen / Naturstadien |
| Arbeitsformen | Vorlesung und Selbststudium; Abgabe von zwei schriftlichen Übungen |
| Bewertung | Schriftliche Prüfung à 45 Minuten |
| Unterlagen | Lernplattform: Infrastrukturelle Grundlagen im Sport |
| Literatur | Lernplattform: Infrastrukturelle Grundlagen im Sport |

| | | | | | |
|---------------------------|--|---------------------------------|--|--|---|
| Modul-Titel | Statistik für Sportwissenschaft | | | | |
| Modul-Nummer | W6831 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung | <input type="checkbox"/> Mittel | <input type="checkbox"/> Fortgeschritten | <input type="checkbox"/> Spezialisiert | |
| Voraussetzungen | keine | | | | |
| Erste Durchführung | 2005 | | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | |
| Daten | DI, 10.15-12.00h | | | | |
| Modulleitung | Prof. Dr. J. Hüsler | | | | |
| Unterrichtende | Prof. Dr. J. Hüsler | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|---|
| Einführung | Qualitative und quantitative Daten sind im Sport sehr verbreitet und müssen analysiert und interpretiert werden. Ein statistisches Grundwissen ist Voraussetzung, Daten richtig zu erfassen, zu analysieren und zu verstehen. Das gute Verständnis der statistischen Methoden ist erforderlich, um Studien gut zu planen und durchzuführen. |
| Lernziele | Die Studierenden verstehen die wichtigsten einfachen Konzepte der statistischen Methoden, können Graphiken lesen und kritisch beurteilen, und können einfache Analysen selber korrekt durchführen. |
| Inhalte | Einführung, graphische Mittel, statistische Masszahlen, Korrelation, Regression, Inferenzstatistik, statistische Verteilungen, Vertrauensintervalle, statistische Tests, Mehrstichprobenfall, Varianzanalyse. |
| Arbeitsformen | Vorlesung, individuelle Vor- und Nachbereitung mit Übungen |
| Bewertung | Schriftliche Prüfung (ca. 2h) |
| Unterlagen | Skript und Übungen |
| Literatur | Wird mit dem Skript verteilt |

| | | | | | |
|---------------------------|--|---------------------------------|--|--|---|
| Modul-Titel | Sportwissenschaftliche Methodenlehre | | | | |
| Modul-Nummer | W6832 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung | <input type="checkbox"/> Mittel | <input type="checkbox"/> Fortgeschritten | <input type="checkbox"/> Spezialisiert | |
| Voraussetzungen | keine | | | | |
| Erste Durchführung | 2005 | | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | |
| Daten | MI, 12:15 - 13:45h | | | | |
| Modulleitung | Prof. Dr. Achim Conzelmann | | | | |
| Unterrichtende | Prof. Dr. Achim Conzelmann, Dr. Gorden Sudeck | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|--|
| Einführung | Das Studium sportwissenschaftlicher Texte und die Durchführung kleinerer oder grösserer sportwissenschaftlicher Projekte erfordern fundierte methodologische und methodische Kenntnisse. |
| Lernziele | Die Studierenden kennen die Grundlagen der sportwissenschaftlichen Forschungsmethoden mit besonderem Fokus auf empirisch-analytische Ansätze sozialwissenschaftlicher Forschung. |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen, Gegenstand, Struktur und Methoden (geistes-, sozial- und naturwissenschaftliche Methoden) der Sportwissenschaft im Überblick • Grundlagen empirischer Sozialforschung • Methoden der qualitativen und der quantitativen Sozialforschung in der Sportwissenschaft. |
| Arbeitsformen | Vorlesung, individuelle Vor- und Nachbereitung. |
| Bewertung | <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Prüfung (ca. 1 Stunde) • Inhalte der Vorlesung und Pflichtlektüre |
| Unterlagen | PP-Präsentation auf Lernplattform |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • Bös, K., Hänsel, F. & Schott, N. (2004). <i>Empirische Untersuchungen in der Sportwissenschaft</i> (2. Aufl.). Hamburg: Feldhaus. • Bortz, J. & Döring, N. (2002). <i>Forschungsmethoden und Evaluation</i> (Aufl. 3). Berlin: Springer. • ISPW (2008). <i>Anleitung für wissenschaftliche Arbeiten</i>. Bern: ISPW. • Singer, R. & Willimczik, K. (Hrsg.). (2002). <i>Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft</i>. Hamburg: Czwalina. • Willimczik, K. (2001). <i>Sportwissenschaft interdisziplinär. Ein wissenschaftstheoretischer Dialog</i>. Hamburg: Czwalina. |

Seiten *1.2) Sportpraktisch-methodische Veranstaltungen*

Die 3 ECTS-Punkte sind aufgeteilt in 30 Arbeitsstunden
Veranstaltungsbesuch, 30 Arbeitsstunden Vor- und Nachbereitung sowie
30 Arbeitsstunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung.

| | |
|---------|---|
| 16 | Grundlagen der Fitness |
| 17 | Bewegungskoordination im Sport |
| 18 | Bewegungsaspekte im Wasser |
| 19 | Bewegungs-, Ball- und Sportspiele |
| 20 - 21 | Fussball/Unihockey (1. Teil) im Wechsel mit Rückschlagspiele (1. Teil) |
| 22 | Bewegungsaspekte im Schnee |

| | | | | | |
|---------------------------|---|---------------------------------|--|--|---|
| Modul-Titel | Grundlagen der Fitness | | | | |
| Modul-Nummer | W6833 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung | <input type="checkbox"/> Mittel | <input type="checkbox"/> Fortgeschritten | <input type="checkbox"/> Spezialisiert | |
| Voraussetzungen | keine | | | | |
| Erste Durchführung | 2005 | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | | |
| Daten | Gruppen: a) DO, 8:15 - 10:00h b) FR, 08.15 - 10:00h c) FR, 14.15 - 16:00h d) FR, 16.15 - 17.45h | | | | |
| Modulleitung | J. Hegner | | | | |
| Unterrichtende | Jacqueline Eng, Rahel Erni | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|---|
| Einführung | Im Modul "Grundlagen der Fitness" geht es darum, einzelne Aspekte aus den Modulen "Sportbiologisch-trainingswissenschaftliche Grundlagen" in die Praxis des Sports zu übertragen. |
| Lernziele | Die Studierenden sind fähig, ein auf biologischen und trainingswissenschaftlichen Grundlagen abgestütztes Fitnessstraining zu entwickeln und eine Sequenz in rhythmisch gestalteter Form zu präsentieren. |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Begriff Fitness • Die Bedeutung der Fitness im Alltag • Die Ziel und Wirkungen eines umfassenden Fitnessstrainings • Die wichtigsten (überdauernden) Konzepte, Mittel und Methoden des Fitnessstrainings • Unterschiede zwischen Modeerscheinungen und richtungsweisenden Tendenzen im Fitnessstraining • Umsetzung der Kenntnisse in die Praxis des Fitnessstrainings • Bewusstheit für den eigenen Körper und die eigene Bewegung |
| Arbeitsformen | Theorie und Praxis in der Halle |
| Bewertung | <ul style="list-style-type: none"> • Praxis: Vorzeigen einer Bewegungskomposition und präsentieren eines persönlichen verkürzten Fitnessstrainings • Theorie: Schriftlicher Fragebogen |
| Unterlagen | Handouts der Dozentinnen und diverse Publikationen über spezielle Aspekte der Fitness. |
| Literatur | Gemäss Information der Dozierenden. |

| | | | | | |
|---------------------------|---|---------------------------------|--|--|---|
| Modul-Titel | Bewegungskoordination im Sport | | | | |
| Modul-Nummer | W6837 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung | <input type="checkbox"/> Mittel | <input type="checkbox"/> Fortgeschritten | <input type="checkbox"/> Spezialisiert | |
| Voraussetzungen | keine | | | | |
| Erste Durchführung | 2005 | | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | |
| Daten | Gruppen: a) DI, 14.15 - 15.45h b) DI, 16:15 - 17:45h c) DO, 16:15 - 17:45h | | | | |
| Modulleitung | K. Haller | | | | |
| Unterrichtende | K. Haller, M. Gabi, Chr. Vögeli | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|--|
| Einführung | Geräteturnen als Beitrag zur körperlich-bewegungsmässigen Ausbildung durch die Entwicklung und Verbesserung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten und als Beitrag zur Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz in der Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper an Geräten und mit anderen Menschen. |
| Lernziele | Die Studierenden erkennen, erfahren und beherrschen die Kernbewegungen und deren koordinativen und konditionellen Aspekte und können sie weiter zu objektivierten Bewegungstechniken entwickeln. |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Methodische Aufbaureihen von Grundelementen und Grundbewegungen und die dazugehörige Spielformen • Einführung in den Techniken zum Helfen und Sichern |
| Arbeitsformen | Sportpraktische Veranstaltung, individuelle Nachbereitung. |
| Bewertung | Praxisprüfung (2 Stunden): Aus den 8 Geräten wird in der Prüfungswoche eine Gerätkombination ausgelost, die 12 Elemente beinhaltet. |
| Unterlagen | Semesterprogramm und Prüfungsanforderungen auf Lernplattform. |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • Leiterhandbuch J+S Geräte- und Kunstturnen • Häberling-Spöhel, U. (2004). 1008 Spiel- und Übungsformen im Geräteturnen (9., unveränd. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. |

| | | | | | |
|---------------------------|--|---------------------------------|--|--|---|
| Modul-Titel | Bewegungsaspekte im Wasser | | | | |
| Modul-Nummer | W6838 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung | <input type="checkbox"/> Mittel | <input type="checkbox"/> Fortgeschritten | <input type="checkbox"/> Spezialisiert | |
| Voraussetzungen | 25m Kraulschwimmen | | | | |
| Erste Durchführung | 2005 | | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | |
| Daten | Gruppen: a) MO, 09:00 - 10:30h b) MO, 10:30 - 12:00h c) DO, 09:00 - 10:30h d) DO, 10:30 - 12:00h | | | | |
| Modulleitung | Martin de Bruin | | | | |
| Unterrichtende | Martin de Bruin, Peter Egli, Sonja Gross Diserens, Michael Geissbühler | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|---|
| Einführung | Die Schwimmsportausbildung ist vielseitig und aquapolysportiv: Sie umfasst sowohl Schwimmen als Grundlage, als auch die Bereiche Rettungsschwimmen, Tauchen / Flossenschwimmen, Synchronschwimmen, Wassergymnastik, Wasserspiele und Wasserspringen. |
| Lernziele | Die Studierenden können 200m Kraul schwimmen, erwerben die Technik der vier Schwimmarten, verfügen über ein breites Bewegungsrepertoire in den Schwimmsportbereichen. |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Erwerben und anwenden der Schwimmarten Kraul, Rücken und Brust • Erwerben des Delfinschwimmens • Trainieren von Kraul über 200 m • Einführungen in die verschiedenen Schwimmsportbereiche • Spiel und Wettkampfformen im Wasser erleben |
| Arbeitsformen | Praktischer Unterricht in 3 Gruppen. Individuelles Training im Hinblick auf 200m Kraul. |
| Bewertung | <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsprüfung 200m Kraul nach Leistungstabelle • Praktische Semestertests der 5 Schwimmsportbereiche |
| Unterlagen | Schwimmsport CD (in der ISPW Bibliothek erhältlich) |
| Literatur | siehe Schwimmsport CD |

| | | | | | |
|---------------------------|--|---------------------------------|--|--|---|
| Modul-Titel | Bewegungs-, Ball- und Sportspiele | | | | |
| Modul-Nummer | W6834 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung | <input type="checkbox"/> Mittel | <input type="checkbox"/> Fortgeschritten | <input type="checkbox"/> Spezialisiert | |
| Voraussetzungen | Keine | | | | |
| Erste Durchführung | 2005 | | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | |
| Daten | Gruppen: a) MO, 14.00 - 15:30h b) FR, 08:15 - 10:00h c) FR, 14.15 - 16:00h d) FR, 16:15 - 17.45h | | | | |
| Modulleitung | M. Joss | | | | |
| Unterrichtende | M. Joss, L. Berther u.a. | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|--|
| Einführung | In Spielhandlungen laufen komplexe Prozesse ab, in denen kognitive, taktische, koordinative und technische Anforderungen gestellt werden. Das Verständnis dieser Anforderungen ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Spielen. |
| Lernziele | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wichtigsten spielübergreifenden technischen, koordinativen und taktischen Bausteine des Spielernprozesses • verstehen die Bedeutung von Bewegungsspielen und kleinen Sportspielen für die Entwicklung einer übergreifenden Spielfähigkeit • können die grundlegenden Basketballtechniken unter Zeitdruck demonstrieren und in Spielsituationen ergebnisorientiert umsetzen • aktualisieren ihre Sportspielkompetenz |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsspiele • Stafetten- und Gruppenwettkämpfe • Kleine Sportspiele • Aktualisieren ausgewählter Sportspiele • Vertiefung im Basketballspiel • Analyse von Spielszenen und Spielernprozessen |
| Arbeitsformen | <ul style="list-style-type: none"> • Reflektierte Praxis • Spiel- und Übungsformen in Gruppen. |
| Bewertung | Zwei technisch–koordinative Spieltests auf Zeit: a) Basketball Korbleger b) Bewegungs- und Balltechnik mit verschiedenen Spielgeräten |
| Unterlagen | Handout auf der Lernplattform |
| Literatur | Aktuelle Literatur wird in der Veranstaltung vorgestellt und besprochen |

| | | | | | |
|---------------------------|--|---------------------------------|--|--|---|
| Modul-Titel | Fussball/Unihockey (1. Teil) | | | | |
| Modul-Nummer | W6836 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung | <input type="checkbox"/> Mittel | <input type="checkbox"/> Fortgeschritten | <input type="checkbox"/> Spezialisiert | |
| Voraussetzungen | keine | | | | |
| Erste Durchführung | 2006 | | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | |
| Daten | <p>Gruppen:</p> <p>a) MI, 17.09. - 29.10.2008: 10:15 - 12:00h</p> <p>b) MI, 17.09. - 29.10.2008: 14:15 - 16:00h</p> <p>c) MI, 17.09. - 29.10.2008: 16:15 - 17:45h</p> <p>d) DO, 18.09. - 30.10. 2008: 10:15 - 12.00h</p> <p>e) DO, 18.09. - 30.10. 2008: 14:15 - 16:00h</p> <p>WICHTIG: 2. Teil der Veranstaltung im FS</p> | | | | |
| Modulleitung | M. Joss | | | | |
| Unterrichtende | H. Gmür, Chr. Moesch u.a. | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|---|
| Einführung | In Sportspielhandlungen laufen komplexe Prozesse ab, in denen kognitive, taktische, koordinative und technische Anforderungen gestellt werden. Das Verständnis dieser Anforderungen ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Spielen. |
| Lernziele | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können technische, koordinative und taktische Kernelemente im Fussball und im Unihockey ergebnisorientiert umsetzen. • verfügen in Spielsituationen über angepasste Handlungsstrategien |
| Inhalte | <p>Übergreifende technische und taktische Grundlagen der beiden Sportspiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuspielen und annehmen des Spielgeräts • freilaufen und decken • ins Ziel treffen • angreifen und verteidigen • taktische Spielsituationen wie 1:1 / 2:1 / 2:2 / 3:3 usw. • Spiele analysieren und verbessern |
| Arbeitsformen | Reflektierte Praxis. Spiel- und Übungsformen in Gruppen. |
| Bewertung | <ul style="list-style-type: none"> • Einzelprüfungen und Prüfungsformen in Kleingruppen • Testformen im Fussball und im Unihockey mit technischen, koordinativen und taktischen Anteilen |
| Unterlagen | Handout auf der Lernplattform |
| Literatur | Aktuelle Literatur wird in der Veranstaltung vorgestellt und besprochen |

| | | | | | |
|---------------------------|--|---------------------------------|--|--|---|
| Modul-Titel | Rückschlagspiele (1. Teil) | | | | |
| Modul-Nummer | W6835 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung | <input type="checkbox"/> Mittel | <input type="checkbox"/> Fortgeschritten | <input type="checkbox"/> Spezialisiert | |
| Voraussetzungen | keine | | | | |
| Erste Durchführung | 2006 | | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | |
| Daten | <p>Gruppen:</p> <p>a) MI, 05.11. - 17.12.2008: 10:15 - 12:00h</p> <p>b) MI, 05.11. - 17.12.2008: 14:15 - 16:00h</p> <p>c) MI, 05.11. - 17.12.2008: 16:15 - 17:45h</p> <p>d) DO, 06.11. - 18.12.2008: 10:15 - 12:00h</p> <p>e) DO, 06.11. - 18.12.2008: 14:15 - 16:00h</p> <p>WICHTIG: 2. Teil der Veranstaltung im FS</p> | | | | |
| Modulleitung | M. Joss | | | | |
| Unterrichtende | G. Grossrieder, P. Roth u.a. | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|--|
| Einführung | In Sportspielhandlungen laufen komplexe Prozesse ab, in denen kognitive, taktische, koordinative und technische Anforderungen gestellt werden. Das Verständnis dieser Anforderungen ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Spielen. |
| Lernziele | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Strukturelemente der Rückschlagspiele • können technische, koordinative und taktische Kernelemente ergebnisorientiert umsetzen • verfügen in Spielsituationen über angepasste Handlungsstrategien |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Phänomenologie der Rückschlagspiele • Technische, koordinative und taktische Grundlagen in den Rückschlagspielen Badminton und Volleyball |
| Arbeitsformen | Reflektierte Praxis. Spiel- und Übungsformen in Gruppen |
| Bewertung | <ul style="list-style-type: none"> • Einzelprüfungen und Prüfungsformen in Kleingruppen • Testformen im Badminton und im Volleyball mit technischen, koordinativen und taktischen Anteilen |
| Unterlagen | Handout auf der Lernplattform |
| Literatur | Aktuelle Literatur wird in der Veranstaltung vorgestellt und besprochen |

| | | | | | |
|---------------------------|--|-----------------|------------------------|----------------|---|
| Modul-Titel | Bewegungsaspekte im Schnee | | | | |
| Modul-Nummer | W6839 | Programm | Bachelor | Credits | 2 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung <input type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Fortgeschritten <input type="checkbox"/> Spezialisiert | | | | |
| Voraussetzungen | Grundkenntnisse in Ski ODER Snowboard ODER Langlauf (Skating). Sicheres Befahren sämtlicher Pisten. | | | | |
| Erste Durchführung | 2005 | | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | |
| Daten | Blockwoche: 08.02.2009 - 14.02.2009 Gruppen: a) Ski b) Snowboard c) Langlauf (Skating) | | | | |
| Modulleitung | Vladimir Sulc | | | | |
| Unterrichtende | Vladimir Sulc und Schneesportteam | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|--|
| Einführung | Schneesport als Aushängeschild des Tourismuslandes Schweiz. Schneesport als körperliche Herausforderung und Chance für soziale Kontakte in Schule und Freizeit. Schneesport als polysportives Handeln in der Natur. |
| Lernziele | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erweitern und festigen ihre Fertigkeiten auf bereits bekannten Geräten (Langlauf ODER Ski ODER Snowboard) • begreifen einfache biomechanische Zusammenhänge • lernen das pädomotorische Handlungskonzept kennen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Grundausbildung im Bereich Piste, Freestyle und Sprung • Umsetzung des Technischen Konzeptes Schneesport • Videoanalyse |
| Arbeitsformen | Praxisveranstaltung mit Theorieblöcken |
| Bewertung | Praktische Prüfung (Langlauf ODER Ski ODER Snowboard) gemäss separater Information über die Prüfungsformen innerhalb der Blockwoche |
| Unterlagen | Folienkopien auf der Lernplattform |
| Literatur | J + S Ordner Schneesport (kann über die Bibliothek bestellt werden) |

2) Veranstaltungen Frühjahrssemester

| <u>Seiten</u> | <i>2.1) Sportwissenschaftliche Veranstaltungen</i> |
|---------------|--|
| 22 | Sportbiologisch-trainingswissenschaftliche Grundlagen II |
| 23 | Medizinische Grundlagen |
| 24 | Sportpädagogische Grundlagen |
| 25 | Sportpsychologische Grundlagen |
| 26 | Sporthistorische Grundlagen |
| 27 | Proseminar |
| 28 | Netzwerkmodul I (NWM I) |

| | | | | | |
|---------------------------|--|-----------------|------------------------|----------------|---|
| Modul-Titel | Sportbiologisch-trainingswissenschaftliche Grundlagen II | | | | |
| Modul-Nummer | S6830 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung <input type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Fortgeschritten <input type="checkbox"/> Spezialisiert | | | | |
| Voraussetzungen | keine | | | | |
| Erste Durchführung | 2006 | | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | |
| Daten | FR, 11:15 - 13.00h | | | | |
| Modulleitung | NN | | | | |
| Unterrichtende | NN | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|---|
| Einführung | Anatomische, physiologische und trainingswissenschaftliche Kenntnisse sind für die Planung und Gestaltung des Trainings im Schul-, Freizeit-, Gesundheits- und Leistungssport unabdingbar. Im Modul "Sportbiologische und trainingswissenschaftliche Grundlagen II" steht das Ausdauertraining im Mittelpunkt |
| Lernziele | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Konzepte zur Erklärung der physiologischen Voraussetzungen für eine gute aerobe und anaerobe Leistungsfähigkeit • kennen die leistungsphysiologischen Grundlagen für die Planung, Gestaltung und Auswertung des Ausdauertrainings und können diese in die Praxis umsetzen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Anatomie des Bewegungs- und Stützsystems (Fortsetzung) • Leistungsphysiologische Aspekte des Ausdauertrainings • Planung, Gestaltung und Evaluation des Ausdauertrainings in Theorie und Praxis • Herz-Kreislaufsystem, Blut und Atmung • Temperatur- und Flüssigkeitshaushalt • Ernährungswissenschaftliche Aspekte des Ausdauertrainings |
| Arbeitsformen | Vorlesung und Workshop (Semesterauftrag Ausdauertraining) |
| Bewertung | <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Prüfung (1 Stunde) • Inhalte der Vorlesung und Pflichtlektüre |
| Unterlagen | Handouts der Dozenten und diverse Publikationen zum Thema "Ausdauertraining" |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • Sportbiologie: Appell, H.-J. & Stang-Voss, C. (2008). <i>Funktionelle Anatomie</i>. München: J.F. Bergmann Verlag. • Trainingslehre: Hegner, J. (2007). <i>Training fundiert erklärt</i>. Magglingen, Herzogenbuchsee: Ingold. |

| | | | | | |
|---------------------------|--|-----------------|------------------------|----------------|---|
| Modul-Titel | Medizinische Grundlagen im Sport | | | | |
| Modul-Nummer | S6831 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung <input type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Fortgeschritten <input type="checkbox"/> Spezialisiert | | | | |
| Voraussetzungen | keine | | | | |
| Erste Durchführung | 2006 | | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | |
| Daten | MO, 16:15 - 18:00h | | | | |
| Modulleitung | NN. | | | | |
| Unterrichtende | NN. | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|---|
| Einführung | Die Sportmedizin ist ein wichtiges Teilgebiet der Medizin einerseits und der Sportwissenschaft andererseits. Sie setzt sich mit den gesundheitlichen und physiologischen Aspekten des Sports auseinander. |
| Lernziele | Die Studierenden erarbeiten sich einen Einblick in verschiedene Bereiche der Sportmedizin und befassen sich insbesondere mit den Aspekten, die für die sportwissenschaftliche Forschung und für die Praxis des Sports mit Menschen aller Altersstufen wichtig sind. |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitliche Aspekte des Sports • Internistische Notfälle im Sport • Sporttraumatologie (Prävention, Therapie und Rehabilitation) • Alters- und geschlechtsspezifische Aspekte des Sports • Leistungsmanipulation und Doping |
| Arbeitsformen | Vorlesung |
| Bewertung | Schriftliche Prüfung (1 Stunde) Inhalte der Vorlesung und Pflichtlektüre |
| Unterlagen | Handouts der Dozierenden und diverse Publikationen über sportmedizinische Themen |
| Literatur | Gemäss besonderer Information |

| | | | | | |
|---------------------------|--|---------------------------------|--|--|---|
| Modul-Titel | Sportpädagogische Grundlagen | | | | |
| Modul-Nummer | S6832 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung | <input type="checkbox"/> Mittel | <input type="checkbox"/> Fortgeschritten | <input type="checkbox"/> Spezialisiert | |
| Voraussetzungen | keine | | | | |
| Erste Durchführung | 2005 | | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | |
| Daten | MO, 10:15 - 12:00h | | | | |
| Modulleitung | Dr. Stefan Valkanover | | | | |
| Unterrichtende | Dr. Stefan Valkanover, Dr. Erin Gerlach | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|---|
| Einführung | Die Sportpädagogik als traditionelle Kerndisziplin der Sportwissenschaft thematisiert Fragen des Aufbaus bzw. Vermittlung von Kompetenzen im Bereich "Bewegung und Sport" unter einer erzieherischen Perspektive. |
| Lernziele | Die Studierenden erarbeiten sich sportpädagogisches Basiswissen und lernen es – insbesondere in Bezug auf die Sportpraxis – kritisch zu reflektieren. |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und Sportpädagogik • Anthropologische Grundlagen • Erziehungsziele in der Sportvermittlung • Sportdidaktische Konzepte • Bewegte Schule |
| Arbeitsformen | Vorlesung und individuelle Vor- und Nachbereitung |
| Bewertung | Schriftliche Prüfung (60 Minuten) zum Inhalt der Vorlesung und ausgewählter Lektüre |
| Unterlagen | Handout auf Lernplattform |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • Balz, E. & Kuhlmann, D. (2003). <i>Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen</i>. Aachen: Meyer und Meyer. • Haag, H. & Hummel, A. (2001). <i>Handbuch Sportpädagogik</i>. Schorndorf: Hofmann. • Bräutigam, M. (2003). <i>Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen</i>. Aachen: Meyer und Meyer. |

| | | | | | |
|---------------------------|--|---------------------------------|--|--|---|
| Modul-Titel | Sportpsychologische Grundlagen | | | | |
| Modul-Nummer | S6834 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung | <input type="checkbox"/> Mittel | <input type="checkbox"/> Fortgeschritten | <input type="checkbox"/> Spezialisiert | |
| Voraussetzungen | keine | | | | |
| Erste Durchführung | 2006 | | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | |
| Daten | MI, 08:15 - 09:45h | | | | |
| Modulleitung | Prof. Dr. Roland Seiler | | | | |
| Unterrichtende | Prof. Dr. Roland Seiler u.a. | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|--|
| Einführung | Handlungen im Sport sind einerseits psychisch reguliert, andererseits haben sie psychologische Auswirkungen. Ein (sport)psychologisches Grundwissen ist Voraussetzung, um erfolgreich im Sport tätig zu sein. |
| Lernziele | Die Studierenden besitzen sportpsychologisches Basiswissen, können es kritisch und auf die Sportpraxis bezogen reflektieren und in psychologische Zusammenhänge einordnen. |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung, Gegenstand, Geschichte der Sportpsychologie • Grundlegende Aspekte des psychischen Systems und der psychischen Regulation sportlicher Handlungen • Sport und Persönlichkeit • Psychologische Aspekte des Lernens im Sport • Entwicklungspsychologische Grundlagen • Soziale Prozesse im Sport • Psychologische Aspekte des Gesundheits- und des Leistungssports |
| Arbeitsformen | Vorlesung und individuelle Vor- und Nachbereitung anhand der Folienkopien und zusätzlicher Literatur |
| Bewertung | Schriftliche Prüfung (1 Stunde) zum Inhalt der Vorlesung |
| Unterlagen | Folienkopien auf der Lernplattform |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • Gabler, H., Nitsch, J.R. & Singer, R. (2004). <i>Einführung in die Sportpsychologie. Teil 1: Grundthemen</i> (4., unv. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. • Gabler, H., Nitsch, J.R. & Singer, R. (2001). <i>Einführung in die Sportpsychologie. Teil 2: Anwendungsfelder</i> (2., erw. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. • Tietjens, M. & Strauss, B. (2006). <i>Handbuch Sportpsychologie</i>. Schorndorf: Hofmann. |

| | | | | | |
|---------------------------|--|---------------------------------|--|--|---|
| Modul-Titel | Sporthistorische Grundlagen | | | | |
| Modul-Nummer | S6833 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung | <input type="checkbox"/> Mittel | <input type="checkbox"/> Fortgeschritten | <input type="checkbox"/> Spezialisiert | |
| Voraussetzungen | keine | | | | |
| Erste Durchführung | 2005 | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | | |
| Daten | MO, 08:15 - 10:00h | | | | |
| Modulleitung | Prof. Dr. Arturo Hotz | | | | |
| Unterrichtende | Prof. Dr. Arturo Hotz | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|---|
| Einführung | Einführung in die Kulturgeschichte des Phänomens 'Sport' in der Antike, der europ. Neuzeit sowie der Schweiz (seit dem 18. Jh.). Sensibilisierung für sporthistorisch akzentuiertes Denken und Reflektieren von Körperaktivitäten |
| Lernziele | Die Studierenden kennen historisch relevante, soziokulturelle Zusammenhänge und erkennen (kultur-)politische Dimensionen sportlicher Handlungsfelder. |
| Inhalte | Themenbezogener Überblick über die Ursprünge sowie über ausgewählte sozial- und ideengeschichtliche Entwicklungsaspekte von der Antike bis zur Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung von Turnen und Sport in der Schweiz. |
| Arbeitsformen | Vorlesung und individuelle Vor- und Nachbereitung |
| Bewertung | <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Prüfung (1 Stunde) • Inhalt der Vorlesung und empfohlene Begleitlektüre |
| Unterlagen | Folienkopien auf Lernplattform. |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • Krüger, M. (2005). <i>Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports</i> (2 Bde.). Schorndorf: Hofmann. • Überhorst, H. (Hrsg.). (1976). <i>Geschichte der Leibesübungen</i> (6 Bde). Berlin, München, Frankfurt a.M.: Bartels & Wernitz. • Hotz, A. (2004). <i>Fakten und Facetten zur Sportentwicklung in der Schweiz sowie zur Geschichte der Schweizer Sportpolitik seit 1874 – Historische Orientierungsgrundlagen im Dienste sportpolitischer Fachkompetenz</i>. Magglingen: Schriftenreihe der Eidg. Hochschule für Sport Magglingen. • „(...) die Schüler“ sollen „in denjenigen Leibesübungen unterrichtet werden, welche Kraft und Gewandtheit des Körpers am meisten fördern!“ Hotz, A. (2005). Einige historiografische Akzente zur Schweizer Schulturn-Geschichte. In U. Pühse et al. (Hrsg.), <i>Schulsportforschung im Spannungsfeld von Empirie und Hermeneutik. Festschrift für Prof. Dr. Kurt Egger</i> (S. 287-362). Magglingen. |

| | | | | | |
|---------------------------|--|---------------------------------|--|--|---|
| Modul-Titel | Proseminar | | | | |
| Modul-Nummer | S6835 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung | <input type="checkbox"/> Mittel | <input type="checkbox"/> Fortgeschritten | <input type="checkbox"/> Spezialisiert | |
| Voraussetzungen | "Statistik für Sportwissenschaft" und "Sportwissenschaftl. Methodenlehre" bestanden. | | | | |
| Erste Durchführung | 2006 | | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | |
| Daten | Gruppen: a) DI, 10:15 - 12:00h b) DO, 08:15 - 10:00h c) DO, 10:15 - 12:00h | | | | |
| Modulleitung | Prof. Dr. Roland Seiler | | | | |
| Unterrichtende | Prof. Dr. Roland Seiler u.a. | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|---|
| Einführung | Mit der ersten schriftlichen Arbeit im Rahmen des Studiums werden die Grundlagen für spätere Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeiten gelegt. |
| Lernziele | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die Bedeutung empirischer Forschung • kennen die einzelnen Schritte des Forschungsprozesses sowie den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit • können exemplarische statistische Auswertungen mit SPSS durchführen • belegen ihr forschungsmethodisches Wissen und Können durch die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Arbeit in einer Kleingruppe. |
| Inhalte | Im Rahmen eines vorgegebenen Projektthemas werden die Planungs-, Realisierungs- und Auswertungsschritte einer empirischen Arbeit exemplarisch erarbeitet. |
| Arbeitsformen | Vorlesung, Gruppenarbeit, Individuelle Betreuung in Kleingruppen. |
| Bewertung | Bewertete Proseminararbeit |
| Unterlagen | Folienkopien auf der Lernplattform |
| Literatur | -- |

| | | | | | |
|---------------------------|--|---------------------------------|--|--|---|
| Modul-Titel | Netzwerkmodul I (NWM I) | | | | |
| Modul-Nummer | S6841 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung | <input type="checkbox"/> Mittel | <input type="checkbox"/> Fortgeschritten | <input type="checkbox"/> Spezialisiert | |
| Voraussetzungen | keine | | | | |
| Erste Durchführung | 2006 | | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | |
| Daten | Blockwoche jeweils in der Periode Juni - September | | | | |
| Modulleitung | A. Schneider / M. Geissbühler | | | | |
| Unterrichtende | verschiedene | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|--|
| Einführung | Im Netzwerk Sportstudien Schweiz sind alle Anbieter von sportorientierten Studiengängen zusammengeschlossen. Das Bundesamt für Sport (BASPO) realisiert in diesem Zusammenhang für alle sportwissenschaftlichen Studiengänge der schweizerischen Universitäten eine - im Studienplan für den Bachelorstudiengang "Sportwissenschaft" an der Universität Bern als obligatorische Veranstaltung aufgeführt - Blockwoche in Magglingen oder Tenero. |
| Lernziele | Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> • das BASPO und die Einrichtungen im Sportzentrum Magglingen oder im Jugendsportzentrum Tenero kennen lernen • mit Studierenden anderer Universitäten Kontakte knüpfen können • eine Leiteranerkennung in Jugend und Sport (J+S) erlangen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Strukturen des Schweizer Sports • Einführung in Jugend und Sport (J+S) • Einführung in Outdooraktivitäten wie Orientierungslauf / Bike / Kanu ... |
| Arbeitsformen | Vorlesungen, Gruppenarbeiten, praktische Veranstaltungen im Freien |
| Bewertung | Vollständig besuchte Kurswoche und erfüllte Bedingungen für die J+S-Leiteranerkennung |
| Unterlagen | http://www.baspo.admin.ch/internet/baspo/de/home/themen/ausbildung.html --> wählen Sie den Titel "Netzwerkmodule" |
| Literatur | -- |

Seiten *2.2) Sportpraktisch-methodische Veranstaltungen*

Die 3 ECTS-Punkte sind aufgeteilt in 30 Arbeitsstunden
Veranstaltungsbesuch, 30 Arbeitsstunden Vor- und Nachbereitung sowie
30 Arbeitsstunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung.

| | |
|---------|---|
| 30 | Leistungsaspekte im Sport |
| 31 - 32 | Rückschlagspiele (2. Teil) im Wechsel mit Fussball/Unihockey (2. Teil) |
| 33 | Grundlagen des Tanzes |
| 34 | Bewegungsaspekte im Freien |

| | | | | | |
|---------------------------|--|---------------------------------|--|--|---|
| Modul-Titel | Leistungsaspekte im Sport | | | | |
| Modul-Nummer | S6836 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung | <input type="checkbox"/> Mittel | <input type="checkbox"/> Fortgeschritten | <input type="checkbox"/> Spezialisiert | |
| Voraussetzungen | keine | | | | |
| Erste Durchführung | 2006 | | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | |
| Daten | Gruppen: a) DI, 14:15 - 15:45h b) DI, 16:00 - 17:30h c) FR, 14:15 - 15:45h d) FR, 16:00 - 17:30h | | | | |
| Modulleitung | R. Schütz | | | | |
| Unterrichtende | R. Schütz u.a. | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|---|
| Einführung | Laufen, Werfen, Springen sind zentrale Bewegungselemente vieler Sportarten. Eine leichtathletische Grundausbildung ist eine gute Basis für das eigene Sporttreiben und für das Vermitteln vieler Sportarten. |
| Lernziele | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Knotenpunkte der Bewegungsabläufe beim Laufen, Werfen, Springen und können diese demonstrieren • In ausgewählten leichtathletischen Disziplinen verbessern sie durch gezieltes Training ihre Leistungsfähigkeit |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Aufbaureihen, Technikanalyse und -Training in ausgewählten leichtathletischen Übungen und Disziplinen. • Anleitung für das individuelle Training |
| Arbeitsformen | Praxisunterricht und individuelles Training |
| Bewertung | Praktische Prüfung mit drei Technikübungen und vier Leistungsdisziplinen (12min-Lauf, 100m-Lauf, Hochsprung, Schleuderballwurf) |
| Unterlagen | Lehrunterlagen und Arbeitsblätter auf der Lernplattform. |
| Literatur | Keine Pflichtlektüre. Tipps: <ul style="list-style-type: none"> • Bauersfeld, K.-H. & Schröter, G. (1998). <i>Grundlagen der Leichtathletik</i>. Berlin: Sportverlag. • Jonath, U., Krempel, R., Haag, E. & Müller, H. (1995). <i>Leichtathletik 1-3</i>. Reinbek: Rowohlt Verlag. |

| | | | | | |
|---------------------------|---|------------------------|--------------|----------------|---|
| Modul-Titel | Rückschlagspiele (2. Teil) | | | | |
| Modul-Nummer | S6837 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung <input type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Fortgeschritten <input type="checkbox"/> Spezialisiert | | | | |
| Voraussetzungen | Rückschlagspiele (1. Teil) im HS muss besucht worden sein. | | | | |
| Erste Durchführung | 2006 | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | | |
| Daten | Gruppen: a) MI, 18.02. - 01.04.2009: 10:15 - 12:00h b) MI, 18.02. - 01.04.2009: 14:15 - 16:00h c) MI, 18.02. - 01.04.2009: 16:15 - 17:45h d) DO, 19.02. - 02.04. 2009: 10.15 - 12.00h e) DO, 19.02. - 02.04.2009: 14:15 - 16:00h | | | | |
| Modulleitung | M. Joss | | | | |
| Unterrichtende | G. Grossrieder, P. Roth u.a. | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|---|
| Einführung | In Sportspielhandlungen laufen komplexe Prozesse ab, in denen kognitive, taktische, koordinative und technische Anforderungen gestellt werden. Das Verständnis dieser Anforderungen ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Spielen. |
| Lernziele | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Strukturelemente der Rückschlagspiele • können technische, koordinative und taktische Kernelemente ergebnisorientiert umsetzen • verfügen in Spielsituationen über angepasste Handlungsstrategien |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Phänomenologie der Rückschlagspiele • Technische, koordinative und taktische Grundlagen in den Rückschlagspielen Badminton und Volleyball. |
| Arbeitsformen | Reflektierte Praxis. Spiel- und Übungsformen in Gruppen |
| Bewertung | <ul style="list-style-type: none"> • Einzelprüfungen und Prüfungsformen in Kleingruppen • Testformen im Badminton und im Volleyball mit technischen, koordinativen und taktischen Anteilen |
| Unterlagen | Handout auf der Lernplattform |
| Literatur | Aktuelle Literatur wird in der Veranstaltung vorgestellt und besprochen |

| | | | | | |
|---------------------------|--|------------------------|--------------|----------------|---|
| Modul-Titel | Fussball/Unihockey (2. Teil) | | | | |
| Modul-Nummer | S6838 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung <input type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Fortgeschritten <input type="checkbox"/> Spezialisiert | | | | |
| Voraussetzungen | Fussball/Unihockey (1. Teil) im HS muss besucht worden sein. | | | | |
| Erste Durchführung | 2006 | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | | |
| Daten | Gruppen: a) MI, 15.04. - 27.05.2009: 10:15 - 12:00h b) MI, 15.04. - 27.05.2009: 14:15 - 16:00h c) MI, 15.04. - 27.05.2009: 16:15 - 17:45h d) DO, 16.04. - 28.05.2009: 10:15 - 12:00h e) DO, 16.04. - 28.05.2009: 14:15 - 16:00h | | | | |
| Modulleitung | M. Joss | | | | |
| Unterrichtende | H. Gmür, Chr. Moesch u.a. | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|--|
| Einführung | In Sportspielhandlungen laufen komplexe Prozesse ab, in denen kognitive, taktische, koordinative und technische Anforderungen gestellt werden. Das Verständnis dieser Anforderungen ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Spielen. |
| Lernziele | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können technische, koordinative und taktische Kernelemente im Fussball und im Unihockey ergebnisorientiert umsetzen • verfügen in Spielsituationen über angepasste Handlungsstrategien |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Übergreifende technische und taktische Grundlagen der beiden Sportspiele • Zuspielen und Annehmen des Spielgeräts • Freilaufen und Decken, ins Ziel treffen, angreifen und verteidigen • Taktische Spielsituationen wie 1:1 / 2:1 / 2:2 / 3:3 usw. • Spiele analysieren und verbessern |
| Arbeitsformen | Reflektierte Praxis. Spiel- und Übungsformen in Gruppen. |
| Bewertung | <ul style="list-style-type: none"> • Einzelprüfungen und Prüfungsformen in Kleingruppen • Testformen im Fussball und im Unihockey mit technischen, koordinativen und taktischen Anteilen |
| Unterlagen | Handout auf der Lernplattform |
| Literatur | Aktuelle Literatur wird in der Veranstaltung vorgestellt und besprochen |

| | | | | | |
|---------------------------|--|---------------------------------|--|--|---|
| Modul-Titel | Grundlagen des Tanzes | | | | |
| Modul-Nummer | S6839 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung | <input type="checkbox"/> Mittel | <input type="checkbox"/> Fortgeschritten | <input type="checkbox"/> Spezialisiert | |
| Voraussetzungen | keine | | | | |
| Erste Durchführung | 2006 | | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | |
| Daten | Gruppen: a) DI, 08.15 - 09.45h b) DI, 10.15 - 11.45h c) DI, 14.15 - 15.45h d) DI, 16.15 - 17.45h | | | | |
| Modulleitung | Margrit Bischof | | | | |
| Unterrichtende | Margrit Bischof, Michael Schulz, Pascale Altenburger, Britta Gärtner u.a. | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|---|
| Einführung | Tänze repräsentieren in spezifischer Form Wissen vom Menschen, weisen auf unterschiedliche historische und kulturelle Voraussetzungen hin und tun dies auf ihre spezifische Art: nonverbal, als Körperbewegung, die Raum und Zeit gestaltet, künstlerisch, rituell, populär, solistisch oder kollektiv. In allen Formen steht der Körper im Zentrum. Allen Tänzen ist gemeinsam, dass in ihnen Bewegungen des menschlichen Körpers inszeniert und aufgeführt werden. |
| Lernziele | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene Erscheinungsformen des Tanzes und können sie ansatzweise ausführen • verstehen deren kulturelle Bedeutung und sind fähig, Wissen über den Tanz in einem theoretischen Diskurs darzustellen • verfügen ansatzweise über verschiedene Inszenierungsformen und können den spezifischen körperlichen Ausdruck in einer selber erarbeiteten Choreografie zur Wirkung bringen. |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit verschiedenen Erscheinungsformen der Tanzkultur • Körperlicher Ausdruck als Grundelement des Tanzes • Bewegungen des menschlichen Körpers, inszeniert und aufgeführt in populären wie in künstlerischen Tanzformen. |
| Arbeitsformen | Praktische Erarbeitung der einzelnen Themen mit theoretischer Reflexion. |
| Bewertung | <ul style="list-style-type: none"> • Praktisch: Prüfung bestehend aus einem vorgegebene Teil und einer selbsterarbeiteten Gruppenchoreografie. • Theoretisch: Schriftlich auf der Grundlage der Scripts. |
| Unterlagen | Scripts, Handouts auf Lernplattform |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • Birkenstock, A. & Blumenstock, E. (2002). <i>Salsa, Samba, Santería. Lateinamerikanische Musik</i>. München: Deutscher Taschenbuch Verlag. • Dahms, S. (Hrsg.). (2001). <i>Tanz</i>. Stuttgart: Bärenreiter, Metzler. • Krautschild, J. (2005). <i>Tanz. Bühnentanz von den Anfängen bis zur Gegenwart. Schnellkurs</i>. Köln: Dumont. • s. auch Literaturliste Lernplattform |

| | | | | | |
|---------------------------|--|---------------------------------|--|--|---|
| Modul-Titel | Bewegungsaspekte im Freien | | | | |
| Modul-Nummer | S6840 | Programm | Bachelor | Credits | 3 |
| Modul-Niveau | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung | <input type="checkbox"/> Mittel | <input type="checkbox"/> Fortgeschritten | <input type="checkbox"/> Spezialisiert | |
| Voraussetzungen | keine | | | | |
| Erste Durchführung | 2006 | | Letzte Änderung | 30. Mai 2008 | |
| Daten | Blockwochen: Gruppen: a) 22.06. - 26.06.2009 b) 29.06. - 03.07.2009 | | | | |
| Modulleitung | Martin de Bruin | | | | |
| Unterrichtende | M. de Bruin, R. Schütz u.a. | | | | |
| Sprachen | Deutsch | | | | |

| | |
|----------------------|--|
| Einführung | Human Powered Mobility (HPM) in der Horizontalen und der Vertikalen, auf dem Land und auf dem Wasser, mit Rollen und Rädern |
| Lernziele | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können sich mit verschiedenen Sportgeräten aus eigener Muskelkraft sicher in der Natur fortbewegen • können die Kletter-, Inline- und Biketechnik angepasst anwenden |
| Inhalte | Einführungen und Anwendungen in den Sportarten Bike, Inline, Sportklettern, Orientierungslaufen, Bergwandern und Rudern |
| Arbeitsformen | Blockwoche in Bern und Umgebung mit praktischem Unterricht in Gruppen |
| Bewertung | Praxistest Klettern, Inline und Bike (siehe Kursprogramm) |
| Unterlagen | Die Unterlagen zur Blockwoche befinden sich auf der Lernplattform und der Website des ISPWs |
| Literatur | siehe Lernplattform |

3) Übersicht Veranstaltungsplan im Bachelor Propädeutikum

(mit redaktionellen Anpassungen vom 10. Juni 2008 / Gs)

| | | Major | Minor |
|--|---|-----------|-------------------|
| Medizinisch-naturwissenschaftliche Grundlagen | Sportbiologisch-trainingswissenschaftliche Grundlagen I | 3 | 3 |
| | Sportbiologisch-trainingswissenschaftliche Grundlagen II | 3 | 3 |
| | Sportbiologisch-trainingswissenschaftliche Grundlagen III | 3 | 3 |
| | Medizinische Grundlagen im Sport | 3 | 3 |
| | Konzepte der Bewegungslehre | 3 | 3 |
| Sozial- und geisteswissenschaftliche Grundlagen | Sportpädagogische Grundlagen | 3 | 3 |
| | Sportpsychologische Grundlagen | 3 | 3 |
| | Sporthistorische Grundlagen | 3 | 3 |
| | Infrastrukturelle Grundlagen im Sport | 3 | 3 |
| | Institutionelle Grundlagen im Sport (Netzwerkmodul) | 3 | 3 |
| Methodische Grundlagen | Statistik für Sportwissenschaft | 3 | 3 * |
| | Sportwissenschaftliche Methodenlehre | 3 | 3 |
| | Proseminar | 4 | 4 |
| Praktische Grundlagen 6 Veranstaltungen à 3 ECTS + 1 Kurswoche à 2 ECTS | Grundlagen der Fitness | 3 | 3 |
| | Leistungsaspekte im Sport | 3 | 3 |
| | Bewegungskoordination im Sport | 3 | 3 |
| | Bewegungsaspekte im Wasser | 3 | 3 |
| | Bewegungs-, Ball- und Sportspiele | 3 | 3 |
| | Rückschlagspiele | 3 | 3 |
| | Fussball / Unihockey | 3 | 3 |
| | Grundlagen des Tanzes | 3 | 3 |
| | Bewegungsaspekte im Schnee Blockwoche | 2 | 2 |
| | Bewegungsaspekte im Freien Blockwoche | 2 | 2 |
| Propädeutikum total | | 60 | 57– 60 |

* Diese Veranstaltung kann durch eine wissenschaftliche Veranstaltung des 2. Studienabschnitts ersetzt werden, falls die Statistik im Major ausgewiesen ist.

4) Ausblick auf den 2. Studienabschnitt (Hauptstudium) - 2. und 3. Studienjahr

Zulassungsvoraussetzung

Zum Hauptstudium wird nur zugelassen, wer das Propädeutikum (Grundstudium) vollständig abgeschlossen und erfüllt hat (siehe RSL Phil.-hum. Art. 14).

Studieninhalte

Das Hauptstudium umfasst:

- Vertiefende Lehrveranstaltungen 40 ECTS-Punkte
- Berufsfeldbezogene Praktika 10 ECTS-Punkte
- Bachelorarbeit 10 ECTS-Punkte

Vertiefende Lehrveranstaltungen

Im Gegensatz zum Propädeutikum bestehen die Lehrveranstaltungen des zweiten Studienabschnitts aus **Wahlpflichtfächern**.

Zur Auswahl stehen folgende Bereiche:

- Sport und Bildung
- Sport und Gesellschaft
- Sport und Gesundheit
- Sport und Leistung
- Sport und Ausdruck

Jeder Bereich umfasst je eine 4stündige (meist halbtägige) Veranstaltung im Herbstsemester (Block I) und im Frühjahrssemester (Block II), bestehend aus je einer 2stündigen Vorlesung und einer 2stündigen sportpraktisch-methodischen Übung (3 + 3 = 6 ECTS-Punkte) sowie ein Seminar (10 ECTS-Punkte).

Ein Bereich ist vollständig zu belegen (Block I, Block II und Seminar): 22 ECTS-Punkte. Die übrigen 18 ECTS-Punkte sind frei wählbar (kein zweites Seminar).

Beispiel

| | |
|--|----------------|
| Sport und Bildung Block I und II und Seminar | 22 ECTS-Punkte |
| Sport und Leistung I und II | 12 ECTS-Punkte |
| Sport und Ausdruck II | 6 ECTS-Punkte |

oder

| | |
|--|----------------|
| Sport und Bildung Block I und II und Seminar | 22 ECTS-Punkte |
| Sport und Leistung I | 6 ECTS-Punkte |
| Sport und Ausdruck II | 6 ECTS-Punkte |
| Sport und Gesellschaft II | 6 ECTS-Punkte |

Berufsfeldbezogene Praktika

Im 2. und 3. Studienjahr sind *in der vorlesungsfreien Zeit* berufsfeldbezogene Praktika im Umfang von 10 ECTS-Punkten (entspricht ca. 300 Arbeitsstunden) zu absolvieren.

Bachelorarbeit

Die Anforderungen an die Bachelorarbeit sind in Art. 7 des Studienplans geregelt.

Nichtsportwissenschaftliches Nebenfach (Minor)

Als nichtsportwissenschaftliche Nebenfächer können alle Minor gewählt werden, die von den Fakultäten der Universität Bern im Umfang von 60, resp. 30 ECTS-Punkten angeboten werden (siehe Studienplan, Art. 9).

Studienaufbau

Mögliches Beispiel:

2. Studienjahr

- Vier vertiefende Lehrveranstaltungen à je 6 ECTS-Punkte (Block I und II in jenem Bereich, der mit dem Seminar abgeschlossen wird, sind zwingend im 2. Studienjahr zu belegen) 24 ECTS-Punkte
- Berufsfeldbezogene Praktika (Anteil) 5 ECTS-Punkte
29 ECTS-Punkte
- Nichtsportwissenschaftliches Nebenfach (Anteil) 30 ECTS-Punkte

3. Studienjahr

- Eine vertiefende Lehrveranstaltung à 6 ECTS-Punkte 6 ECTS-Punkte
- Ein Seminar 10 ECTS-Punkte
- Berufsfeldbezogene Praktika 5 ECTS-Punkte
- Bachelorarbeit 10 ECTS-Punkte
31 ECTS-Punkte
- Nichtsportwissenschaftliches Nebenfach (Anteil) 30 ECTS-Punkte

Nicht sportwissenschaftliche Nebenfächer

Das Studium der nicht sportwissenschaftlichen Studiengänge richtet sich nach den Reglementen der Anbieter.

Eine frühzeitige Abklärung ist zwingend.